Die sämtliche Gesellschafft / nehmlich: Herr Archt, Scart, Stan und Herr Novt stelten sich wiederum bey Herr Geon ein / und beschlossen mit einander / ihre mathematische Gedancken ohn einig Bedencken / zu eines ieden Urtheil fürzustellen / absonderlich thate Herr Scart an Herr Geon

Die Erste Frage /

Von der ARITHMETICA

Oder

Rechen-Kunst.

Dieser gab zur Antwort: daß solche nohtwendig der Grundstein aller folgenden Wissenschafften were / und nechst dem allerhöchsten Gut / keine schönere Betrachtung / als in Zahl / Maaß und Gewicht zufinden / denn ihre Grundsätze und Beweißthüme sind unumstößlich.

Man findet bey denen Zahlen einen solchen Uberfluß / daß wie schlecht auch ihr Anfang [die 1, oder Unität] scheinet / doch ausser der Ewigkeit / nichts unendlichers kan fürgestellet werden / es erstrecket sich auch der Zahlen Erkäntnüs weit höher / als ein sterblicher Mensch auszusprechen vermag.

Sie ist warhafftig und unwidersprechlich / und niemand wird wieder den Beweiß der Zahlen etwas auffbringen können / es ist auch nur eine betrügliche Hoffnung alle darauff folgende mathematische Wissenschafften ohne deren Hülffe zu verstehen / denn die gantze Mathesis sonder erkäntnüs der Zahlen ist wie ein Leib ohne Seele / und muß ein [der Geometriæ, Stereometriæ, &c.] Anfahender / so zusagen / nur in finstern tappen / war also Herr Geons

I. Fürgabe.

Von denen Ziffern / und der daraus entstehenden Zahlen Eigenschafft.

Ob wohl der Ziffern vielerley Arten / so sind doch derer jenigen / welche allbereit vorlängst gebrauchet worden / auch noch biß dato gebrauchet werden / vornehmlich diese Zehen / 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. und 0. durch hülffe solcher zehen Ziffern können so dann alle grosse Zahlen formiret werden / die sich über viel tausend mal tausend / ja fast bis in Ewigkeit erstrecken / wie auch in gegentheil / das aller kleineste Theilgen / und von solcher Kleinigkeit / daß selbiges fast gar nichts austräget.

Die 1. oder die Unität ist der Ursprung und Anfang aller Zahlen / wird nun zu solcher 1. eine 0 gesetzt / so giebt dasselbe die Endungs-Zahl der ersten 9. Ziffern / nemlich 10.

Diese 10. kan hernach nicht allein mit sich selbst / sondern auch mit ieder vorhergehenden besonders continuè und so groß vermehret werden / daß solches unendlich und menschliche Vernunfft dergleichen / nur allein auszudencken / viel zu schwach ist.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn265444950/19 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG